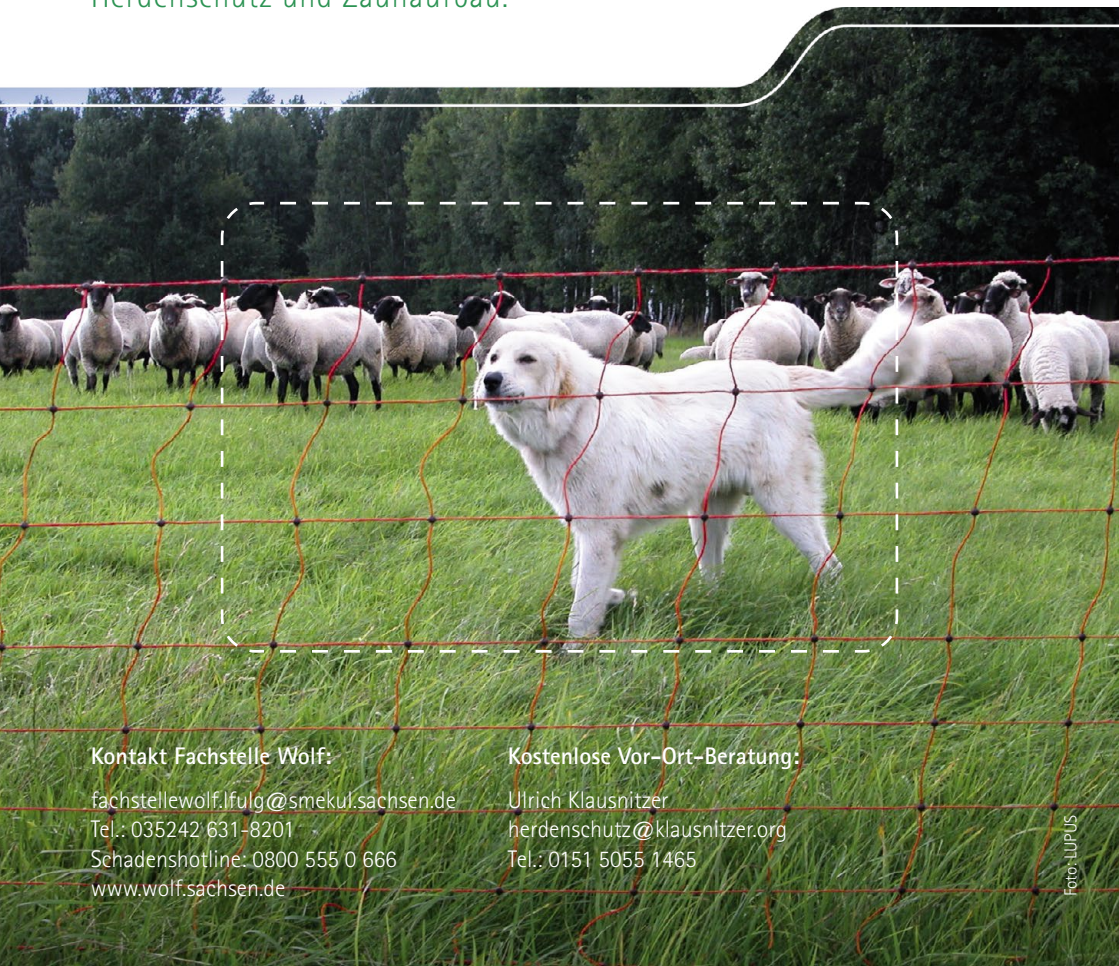
LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Notfallkarte – Was tun nach einem Wolfsübergriff auf Nutztiere?

Verwahren Sie die aufgeklebte **Notfallkarte** griffbereit z. B. im Portemonnaie.
Auf der Rückseite finden Sie Hinweise zum Herdenschutz und Zaunaufbau.



Kontakt Fachstelle Wolf:

fachstellewolf.lfulg@smekul.sachsen.de
Tel.: 035242 631-8201
Schadenshotline: 0800 555 0 666
www.wolf.sachsen.de

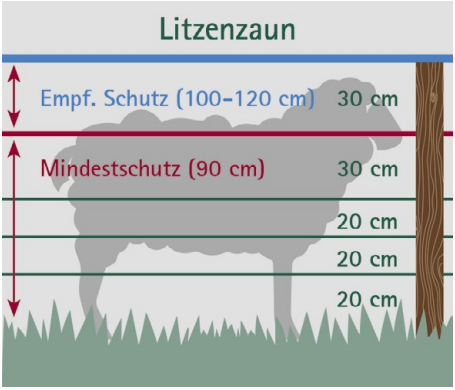
Kostenlose Vor-Ort-Beratung:

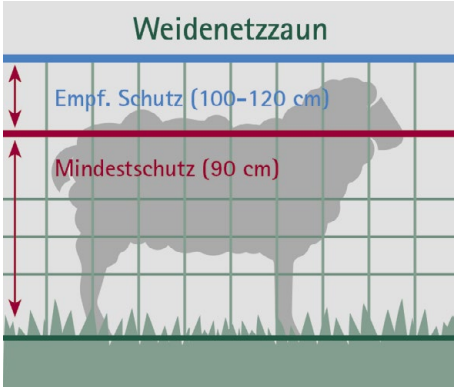
Ulrich Klausnitzer
herdenschutz@klausnitzer.org
Tel.: 0151 5055 1465

Foto: LUPUS

Empfohlene Schutzmaßnahmen für Schafe und Ziegen

Wichtige Hinweise zum Aufbau / zur Kontrolle des Zaunes





- Bauen Sie den Zaun immer lückenlos und bodenbündig auf.
- Achten Sie auf eine ausreichende Größe der eingezäunten Flächen! Ihre Tiere benötigen Platz zum Ausweichen, falls es zu einer Panik kommt.
- Gewässer, Gräben, Rinnen etc. sind kein Hindernis für den Wolf! Sie sind auszukoppeln!
- Geeignet sind Weidezaungeräte mit 230 Volt (Netz) oder 12 Volt (Akku) Versorgungsspannung; benutzen Sie ein Gerät mit einer Entladeenergie von mindestens 3 Joule und 4.000 bis 5.000 Volt.
- Verwenden Sie 1 m bis 1,5 m lange, verzinkte Erdungsstäbe und schlagen Sie diese so tief wie möglich ein. Bei trockenen Standorten mehrere Stäbe verwenden.
- Kontrollieren Sie den Zaun täglich auf Schwachstellen (Bewuchs, durchhängende Zäune, Stromverlust) und beseitigen Sie diese.

Was ist der Mindestschutz?

Elektrozäune: mindestens 90 cm hoch und mit einer Mindestspannung von 2.000 Volt auf der gesamten Zaunlänge

Litzenzäune: Abstand zum Boden und Abstand der drei unteren Litzen untereinander nicht größer als 20 cm; Abstand der darüberliegenden Litzen jeweils max. 30 cm. Beispiel:
20 - 20 - 20 - 30 cm (siehe Abbildung)

Weidenetzzäune: Abstand der waagerechten Leiter (bis zur Höhe 60 cm) darf max. 20 cm betragen.

Weiterführende Informationen zum Herdenschutz auf www.wolf.sachsen.de